

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2472

der Abgeordneten Isabelle Vandre (Fraktion DIE LINKE)

Drucksache 7/6699

### **Raum- und Sanierungsbedarf an den Brandenburger Hochschulen**

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Laut Presseberichterstattung vom 13.10.2022 wies Prof. Dr. Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam, kürzlich im Hauptausschuss der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung auf wachsende Platzprobleme an der UP hin. Beispielsweise gäbe es für den neuen Studiengang Berufsschullehramt nicht genügend Räume. Erschwert werde die Situation zudem durch fehlende Kapazitäten des Brandenburgischen Landesbetriebes für Liegenschaften und Bau. Hinzu kommt, dass Bau- und Sanierungsvorhaben aktuell überall auf Grund von Bau- und Grundstückskostensteigerungen ins Stocken geraten. Notwendige Baumaßnahmen zur Kapazitätserweiterung oder eventuelle Sanierungsvorhaben bspw. zur Steigerung der Energieeffizienz werden damit zusätzlich erschwert, eventuell sogar verunmöglicht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Sanierungsstau an den Brandenburger Hochschulen? Bitte aufschlüsseln nach Hochschule und Funktion des jeweiligen Gebäudes.

Zu Frage 1: Der Gebäudebestand der brandenburgischen Hochschulen weist kaum Gebäude auf, die in den letzten 30 Jahren nur teilweise oder gar nicht saniert/modernisiert wurden. Die Mittel für Große und Kleine Baumaßnahmen und den laufenden Großen Bauunterhalt sind im Einzelplan 12 des Ministeriums der Finanzen und für Europa unter Kapitel 12 020 TGr. 61 Titel 519 61 und 891 61 etatisiert. Sie werden vom Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen umgesetzt. Abweichend von den anderen staatlichen Hochschulen sind die Mittel für die Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) seit 2021 im Einzelplan 6 des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur bei Kapitel 06 100 Titel 685 64 und 712 64 veranschlagt. Sie werden der Stiftung auf Antrag zugewendet. In den nächsten 10 bis 15 Jahren werden aber viele einen Zustand erreichen, der umfassende Instandsetzungs- und Reinvestitionsmaßnahmen erforderlich macht.

Ende 2019 legte das Institut für Hochschulentwicklung e.V. (HIS HE) dem MWFK ein Gutachten<sup>1</sup> zum Instandhaltungs- und Reinvestitionsbedarf für die acht staatlichen Hochschulen in Brandenburg vor. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich trotz erfolgter Teilsanierungen zwischen den Jahren 2008 bis 2022 für alle acht Hochschulen ein rechnerisches Instandsetzungs- und Reinvestitionsdefizit (Sanierungsstau) von insgesamt rd. 460 Mio. € aufgebaut hat.

Der Bedarf wurde im ersten Schritt für jede Hochschule insgesamt, aber nicht standort- oder gebäudebezogen ermittelt. Bei den ermittelten Bedarfen handelt es sich um rein rechnerische Bedarfe zum Funktions- und Werterhalt auf Basis von Kennwerten<sup>2</sup>.

Hochschule	Defizit Instandsetzungs- und Reinvestition (Sanierungsstau) in Mio. € <b>2008-2022<sup>3</sup></b>
Universität Potsdam (UP)	152,7
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU C-S)	181,7
Europa-Universität Frankfurt/Oder (EUV)	21,6
Technische Hochschule Wildau (THWi)	27,8
Fachhochschule Potsdam (FHP)	27,8
Technische Hochschule Brandenburg (THB)	32,0
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)	11,9
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf (FBKW)	2,7
<b>Summe</b>	<b>458,4</b>

Im nächsten Schritt haben die Hochschulen mit Unterstützung der HIS HE die einzelnen Gebäude und Anlagen bewertet. Aus dieser Zustandsbewertung (excelbasiertes Tool, Einordnung mittels Ampeldiagramm) können konkrete bauliche Maßnahmen abgeleitet werden. Zusätzlich wurde je Gebäude ein Steckbrief erstellt, der auch die Probleme der jeweiligen sicherheitsrelevanten Bauteile übersichtlich zusammenfasst. Mit diesem Tool sind die Hochschulen im Gebäudebereich in der Lage, mit wenig Aufwand und ihrem eigenen Personal den Zustand der Gebäude und deren Gefahrenpotential zu erfassen und übersichtlich darzustellen.

<sup>1</sup> Instandsetzungs- und Reinvestitionsbedarf brandenburgische Hochschulen, Ermittlung auf Flächenbasis, HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. Projektbericht, Nov. 2019

<sup>2</sup> Die Ermittlung des Instandsetzungs- und Reinvestitionsbedarfs erfolgte auf Basis der Wiederherstellungskosten, die mit Hilfe der Flächen des Gebäudebestandes und der Orientierungswerte für Hochschulgebäude der Bauministerkonferenz berechnet wurden. Der Flächenbestand der Brandenburger Hochschulen beläuft sich auf rund 356.000 m<sup>2</sup> Nutzungsfläche (NUF) 1-6. Zum 31.12.2022 betragen die Wiederherstellungskosten 2.264 Mio. €. Für die Bedarfe wurden je nach Aufgabe (Instandsetzung oder Reinvestition) Parameter verwendet, die den Anteil an den Wiederherstellungskosten wiedergeben.

<sup>3</sup> Die jährliche Preissteigerung wurde konservativ in der HIS Studie mit 2,6% gerechnet. Die Berechnungen für 2020-2022 wurden gem. Preisindizes für Bauwerke in Berlin und Brandenburg (statistik-berlin-brandenburg.de) angepasst.

Der sich aus der Zustandsbewertung ergebende konkrete Baubedarf muss von den Hochschulen durch Bedarfsanmeldungen angemeldet werden. Die aktualisierte Zustandsbewertung ist Voraussetzung und Teil der Unterlagen für die Anmeldung der Hochschulen für ihren Unterbringungs- und Baubedarf beim MWFK.

2. Wie bewertet die Landesregierung a.) den Sanierungsstau an den Brandenburger Hochschulen und b.) den Raumbedarf an den einzelnen Hochschulstandorten allgemein, sowie vor dem Hintergrund der Baukostensteigerungen? Bitte aufschlüsseln.

Zu Frage 2:

a) s. Antwort zu Frage 1.

- b) Der Raum- bzw. der Gesamtflächenbedarf (Soll-Flächen) wird für jede Hochschule als Gesamtflächenrahmen standortunabhängig rechnerisch ermittelt und bewertet. Der Bedarf wird nach Flächen für Lehre und Forschung, Zentrale Einrichtungen/Verwaltung sowie Drittmittelflächen unterteilt. Der Gesamtflächenrahmen ist alle fünf Jahre zu aktualisieren und durch das MWFK zu genehmigen.

Für alle Hochschulen außer der BTU C-S liegt ein genehmigter Gesamtflächenrahmen vor. Die (Personal-)Struktur der BTU C-S ist aufgrund der fortlaufenden Umstrukturierung und einem anhaltenden Transformationsprozess noch immer deutlich stärker in Bewegung als an anderen Hochschulen.

Bis auf die FBKW und die BTU C-S haben die Hochschulen aktuell einen anerkannten Flächenbedarf, der über den aktuellen Bestandsflächen der jeweiligen Hochschule liegt.

Hochschule	Flächenbestand m <sup>2</sup> Nutzfläche (NUF) 1-6	Flächenbedarf m <sup>2</sup> Nutzfläche (NUF) 1-6
Universität Potsdam (UP)	129.123	141.633
Brandenburgische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU C-S)	122.311	keine Angaben
Europa-Universität Frankfurt/Oder (EUV)	25.979	28.343
Technische Hochschule Wildau (THWi)	26.747	33.538
Fachhochschule Potsdam (FHP)	24.906	28.708
Technische Hochschule Brandenburg (THB)	15.673	17.704
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)	15.794	20.901
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf (FBKW)	18.832 <sup>4</sup>	18.832 <sup>4</sup>

Die zusätzlichen Flächenbedarfe können unter Berücksichtigung der Bedarfe für die Erhaltung des Baubestands (sicherheitsrelevante Maßnahmen z.B. wegen Brandschutz, Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs u. a.), für hochschulpolitischer Schwerpunktsetzungen und nach Maßgabe des Haushalts nur schrittweise baulich realisiert werden.

<sup>4</sup> Incl. Sammlung Filmmuseum

Im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung, sind die Hochschulen angehalten, ihre wertvollste infrastrukturelle Ressource, nämlich die bereits verfügbaren Flächen, vorrangig vor einer Flächenausweitung- und versiegelung effizient zu nutzen.

In Deutschland sind die Bau- und Immobilienpreise in den letzten Jahren stark gestiegen<sup>5</sup>. Angesichts begrenzter Budgets für den Hochschulbau führen Preissteigerungen zu geringeren Planungs- und Bauleistungen. Verstärkt wird dieser Effekt durch die begrenzte Leistungsfähigkeit der Bauwirtschaft. Oft müssen Ausschreibungen mehrfach wiederholt werden, da es keine oder keine geeigneten Bieter gibt.

3. Welche Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurden in den vergangenen 5 Jahren an den Brandenburger Hochschulen realisiert? Bitte aufschlüsseln nach Hochschule, Bau- bzw. Sanierungszweck, Gesamtkosten, Kostenanteil des Landes und avisiertem, sowie tatsächlichem Realisierungszeitraum.

Zu Frage 3: siehe Anlage.

4. Welche Sanierungs- und Baumaßnahmen planen die Hochschulen für die kommenden 5 Jahre? Bitte aufschlüsseln nach Hochschule, Bau- bzw. Sanierungszweck, Gesamtkosten, Kostenanteil des Landes und anvisiertem Realisierungszeitraum.

Zu Frage 4: Die Hochschulen sind für die Planung ihres Bau- und Unterbringungsbedarfs (Bedarfsplanung) verantwortlich und melden diesen<sup>6</sup> beim MWFK an. Das MWFK prüft den Bedarf und akzeptiert ihn ggfs. bzw. stellt ihn fest (Bedarfsfeststellung).

Für Vorhaben, deren Gesamtbaukosten absehbar bei über 500.000 Euro (für Kleine Baumaßnahmen) sowie über 1 Mio. Euro (für Große Baumaßnahmen) liegen, erarbeiten und planen die Hochschulen anschließend federführend die Entscheidungsunterlage Bedarfsdeckung (ES-Bedarfsdeckung). Dabei werden sie in baufachlichen Fragen vom BLB unterstützt. Das MWFK genehmigt die vorgelegte Unterlage.

Diese genehmigte ES-Bedarfsdeckung einschließlich der voraussichtlichen Kosten und des geplanten Projektablaufplans reichen die Hochschulen im nächsten Schritt als Bauantrag ein.

Das MWFK erteilt auf dieser Grundlage dem BLB einen Planungsauftrag, der ab hier die Federführung übernimmt. Er plant und baut die bauliche Anlage bis zur Fertigstellung und Übergabe an die Hochschule.

Vorhaben bei denen keine Bedarfsplanung bzw. Aufstellung der ES-Bedarfsdeckung durch die Hochschulen erforderlich ist, werden nachfolgend nicht aufgelistet<sup>7</sup>.

Aktuell haben die Hochschulen folgende Große Baumaßnahmen angemeldet und planen diese für die kommenden 5 Jahre. Für die nicht genannten Hochschulen liegen keine Bedarfsanmeldungen vor.

---

<sup>5</sup> Preisindizes für Bauwerke in Berlin und Brandenburg (statistik-berlin-brandenburg.de)

<sup>6</sup> nach Nummer 2.1 und 2.2 Abschnitt B4 BbgRLBau i. V. mit Abschnitt D und E

<sup>7</sup> Bei der überwiegenden Mehrzahl der geplanten und angemeldeten Kleinen Baumaßnahmen handelt es sich um Maßnahmen bis zu 500.000€ oder Maßnahmen an technischen Anlagen (z.B. Erneuerung Sicherheitsbeleuchtung, Umrüsten Gebäudeleittechnik, Montage von Digitalfunkanlagen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben).

<b>Hochschule / Maßnahme</b>		<b>Bau- und Sanierungszweck</b>
<i>Antrag auf Bedarfsfeststellung eingereicht:</i>		
1.	Universität Potsdam <ul style="list-style-type: none"> <li>Bauliche Neuordnung Am Neuen Palais, 2. Bauabschnitt</li> </ul>	Ersatzneubau
2.	Universität Potsdam <ul style="list-style-type: none"> <li>Neubau Gesundheitswissenschaften</li> </ul>	Neubau
3.	Fachhochschule Potsdam <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung einer Kabelkanalanlage</li> </ul>	Erschließung- und Außenanlagen
4.	Fachhochschule Potsdam <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilsanierung und Umbau Labor- und Werkstattgebäude</li> </ul>	Sanierung
5.	Fachhochschule Potsdam Sanierung Haus 1 und Neubau Seminargebäude VI	Sanierung und Modernisierung / Neubau
6.	Fachhochschule Potsdam <ul style="list-style-type: none"> <li>Neugestaltung Campusmitte</li> </ul>	Erschließung- und Außenanlagen
7.	Technische Hochschule Brandenburg <ul style="list-style-type: none"> <li>Ingenieurwissenschaftliches Zentrum (IWZ II – Verfügungsgebäude)</li> </ul>	Neubau
<i>Aufstellung ES-Bedarfsdeckung:</i>		
8.	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde <ul style="list-style-type: none"> <li>Modernisierung Haus 2, Stadtcampus</li> </ul>	Modernisierung
9.	Technische Hochschule Brandenburg <ul style="list-style-type: none"> <li>Sommerlicher Wärmeschutz</li> </ul>	Modernisierung

Die Europa-Universität Viadrina (EUV), die durch eine Stiftung getragen wird, ist Eigentümerin der von der Universität genutzten Grundstücke und von Rechts wegen Bauherrin. Seit April 2020 nimmt sie die Bauherrenaufgaben vollständig selbst wahr und ist für die Planung und Durchführung der Vorhaben verantwortlich. Damit unterliegt sie auch nicht den Regelungen der BbgRLBau. Die EUV hat aktuell zwei Vorhaben angemeldet und plant deren Realisierung für die kommenden 5 Jahre.

<b>Maßnahmen der EUV</b>		<b>Bau- und Sanierungszweck</b>
10.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherungsmaßnahmen für Sanierung Dach/Fassade - einschließlich energetische Ertüchtigung Hauptgebäude</li> </ul>	Sanierung
11.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierung Mensa Gräfin-Dönhoff-Gebäude</li> </ul>	Sanierung

Die Mittel zur Finanzierung der o.g. Vorhaben werden vollständig aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt.

Eine Ausnahme bildet das Vorhaben der BTU C-S, welches aus Mitteln des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG, sog. Arm 1) finanziert wird.

Hochschule / Maßnahme		Bau- und Sanierungszweck
<i>Aufstellung ES-Bedarfsdeckung bzw. Erstellen einer Machbarkeitsstudie:</i>		
12.	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg • Chesco	Neubau

Die Hochschulen streben in der Regel eine zeitnahe Realisierung ihrer Bedarfsanmeldung an. Der notwendige zeitliche Rahmen sowie die Gesamtbaukosten sind im frühen Stadium der Bedarfsanmeldung allerdings noch nicht zuverlässig durch die Hochschulen abzuschätzen. Termine sowie Kosten können erst im Rahmen der ES-Bedarfsdeckung mit Unterstützung des BLB geplant bzw. ermittelt und in den nachfolgenden Planungsphasen präzisiert werden.

Über die Reihenfolge der Realisierung der beantragten Vorhaben und den zeitlichen Realisierungshorizont entscheidet das MWFK in einer Gesamtschau auf alle beantragten Baumaßnahmen.

Die Haushaltsmittel des Landes Brandenburg sind begrenzt. Es haben die Maßnahmen Vorrang, die zur Abwehr von Gefahren für Leib und Leben, zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs und für die Realisierung wissenschaftspolitischer Prioritäten erforderlich sind. Maßnahmen mit fortbestehendem Bedarf werden im Zusammenhang mit der kommenden Haushaltsaufstellung neu bewertet.

5. Bei welchen Bau - und Sanierungsmaßnahmen kam es in den vergangenen 5 Jahren zu einer zeitlichen Verzögerung von mehr als 6 Monaten und was waren die Gründe für diese? Bitte aufschlüsseln nach Hochschulen.

Zu Frage 5: siehe Anlage.

Baumaßnahmen sind hoch komplex und unterliegen zahlreichen Risiken und unterschiedlichen Störfaktoren, die sich gegenseitig verstärken können. Die vielfältigen, sich überlagernden Krisen der letzten Jahre, der anhaltende Mangel an Arbeitskräften im Baugewerbe, die steigenden Baukosten und Lieferkettenprobleme bedingen zeitliche Verzögerungen. Terminverschiebungen sind bei Baumaßnahmen daher keine Seltenheit. Zu ausschreibungsbedingten Verzögerungen sei exemplarisch auf die Antwort zu Frage 4 der Kleinen Anfrage 2206 (7/6110) hingewiesen. Nur wenige der Faktoren liegen im unmittelbaren Einflussbereich der Landesregierung.

6. Gibt es Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die auf Grund von finanziellen oder personellen Kapazitäten aktuell oder gar endgültig auf Eis gelegt wurden in den vergangenen 5 Jahren? Wenn ja, um welche Projekte handelt es sich dabei und was sind die jeweiligen Gründe?

Zu Frage 6: Die Haushaltsmittel des Landes Brandenburg sind begrenzt. Deshalb ist eine Priorisierung der Maßnahmen durch das MWFK vorzunehmen.

Ausgehend davon wurde die Maßnahme Laborumbau, Gebäude 14, BTU Senftenberg zugunsten anderer Vorhaben bisher nicht in den Haushalt aufgenommen.

Die Erstellung einer Haushaltsunterlage Bau für den Neubau Verkehrssystem- und Automatisierungstechnik inkl. Rechenzentrum der Technischen Hochschule Wildau musste ebenso verschoben werden, da die hierfür notwendigen finanziellen Mittel im Rahmen der Priorisierungen nicht abzubilden waren. Die Planungen für die Maßnahme sollen ab 2023 begonnen werden.

Bei fortbestehendem Bedarf werden diese Maßnahmen im Zusammenhang mit der kommenden Haushaltsaufstellung neu bewertet.

7. Welche Bedarfe an zusätzlichen Raum- und Platzkapazitäten haben die Hochschulen in den vergangenen 5 Jahren gegenüber der Landesregierung angemeldet? Wie bewertet die Landesregierung diese und bei welchen hat sie bereits Schritte zur Prüfung oder Realisierung in die Wege geleitet? Bitte aufschlüsseln nach Hochschule und Maßnahme.

Zu Frage 7: Es werden nur Vorhaben aufgelistet, die der jeweiligen Hochschule tatsächlich eine Flächenerweiterung im Rahmen der genehmigten Gesamtflächenplanung ermöglichen. Ersatzbauten für baulich in ihrer Substanz beeinträchtigte Bestandsbauten sind nicht aufgeführt.

Die Hochschulen haben in den vergangenen fünf Jahren folgende Baumaßnahmen mit Flächenerweiterung angemeldet.

<b>Hochschule / Maßnahme</b>		<b>Flächenerweiterung m<sup>2</sup> NUF 1-6</b>
<i>Genehmigung des Stellenplans und Raumbedarfs</i>		
1.	Universität Potsdam • Berufliches Lehramt	1.186
<i>Antrag auf Bedarfsfeststellung eingereicht:</i>		
2.	Universität Potsdam • Neubau Gesundheitswissenschaften	2.624
3.	Technische Hochschule Brandenburg • Ingenieurwissenschaftliches Zentrum (IWZ II – Verfügungsgebäude)	2.109
<i>Aufstellung ES-Bedarfsdeckung bzw. Erstellen einer Machbarkeitsstudie:</i>		
4.	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg • Chesco	15.631
<i>Erstellung der Haushaltsunterlage:</i>		
5.	Technische Hochschule Wildau • Neubau Rechenzentrum und Laborgebäude für Lehre und Forschung	4.058
<i>Baugenehmigungsverfahren / Ausführungsplanung (vgl. Antwort Frage 8):</i>		
6.	Universität Potsdam • Neubau zur Unterbringung des ZeLB I und ZeLB II (Zentrum für Lehrerbildung)	6.850

8. Welche Baumaßnahmen zur Kapazitätserweiterung Lehramt an der Universität Potsdam sind bereits abgeschlossen? Welche Maßnahmen sind aus welchen Gründen noch offen und bis wann sollen sie abgeschlossen werden?

Zu Frage 8: 2020 wurde durch die Universität Potsdam ein erstes Interimsgebäude für die Lehrerausbildung mit Büro- und Lehrflächen (ca. 90 Büroarbeitsplätze und 4 Seminarräume) mit einer Bruttogrundfläche (BGF) von ca. 1.840 m<sup>2</sup> in Golm errichtet. Außerdem wurden für das Fach Kunst weitere Räumlichkeiten hergerichtet sowie kleinere Flächen angemietet.

Für die räumlichen Kapazitäten Lehramtsausbau werden derzeit zwei Lehramtsgebäude ZeLB I und ZeLB II mit ca. 6.850 m<sup>2</sup> Nutzfläche 1-6 in Golm geplant.

Für ZeLB I ist derzeit ein Baubeginn für 2024 und die Bauabnahme sowie Übergabe an die Universität Potsdam Mitte 2026 geplant. Für ZeLB II liegt die Haushaltsunterlage Bau zur Genehmigung vor. Die Genehmigung kann aber derzeit nicht erfolgen, da der Abschluss des städtebaulichen Vertrages mit der Stadt Potsdam und insbesondere die Beschlussfassung zum B-Plan Nr. 129 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Potsdam noch ausstehen.

Zusätzlich wird das Vorhaben Sanierung Haus 5 in Golm ab 2023 in die Durchführung gehen und Ende 2025 fertiggestellt sein. Das Gebäude ist für die Absicherung der Lehre am Standort Golm insgesamt und damit auch für die Lehrerbildung von sehr großer Bedeutung, es enthält 15 Seminarräume und den größten Hörsaal in Golm mit 450 Plätzen.

Vor Beginn der Sanierungsmaßnahme von Haus 5 soll ein zweites Interimsgebäude als zweigeschossiger Containerbau für 8 Seminarräume einschließlich notwendiger WC- und Technikräume errichtet werden.

9. Wie ist der Umsetzungsstand der baulichen Maßnahmen zur Etablierung des Berufsschullehrerinnen- und Berufsschullehrerstudiums an der Universität Potsdam? Bis wann plant die Landesregierung die Fertigstellung der räumlichen Voraussetzungen für den Studiengang?

Zu Frage 9: Der Flächenbedarf wurde erst am 14.09.2022 durch die Universität Potsdam dem MWFK zur Prüfung übergeben. Die Unterlage zum Stellenplan wurden am 02.11.2022 nachgereicht. Die Unterlagen werden vom MWK derzeit geprüft.

Nach der kurzfristig zu erwartenden Genehmigung der eingereichten Unterlagen kann die Universität Potsdam den Unterbringungs- und Baubedarf auf der Grundlage des genehmigten Raumprogramms mittels Antrag auf Bedarfsfeststellung anmelden.

Nach festgestelltem Bedarf ist von der Universität Potsdam mit Unterstützung des BLB die Entscheidungsunterlage Bedarfsdeckung (ES-Bedarfsdeckung) mit der sogenannten nutzerspezifischen Bedarfsplanung zu erstellen. In diesem Verfahrensschritt werden alle Lösungsmöglichkeiten zur Unterbringung z.B. im verfügbaren Gebäudebestand, Anmietung, Eigenbau, ÖPP einschließlich der erforderlichen baulichen Maßnahmen untersucht<sup>8</sup>.

---

<sup>8</sup> Konkretisierung der Bedarfsfeststellung (nutzerspezifische Bedarfsplanung) vgl. BbgRLBau, Abschnitt B4 Nr. 2.2.2.4



Nach Genehmigung der ES-Bedarfsdeckung durch das MWFK, kann der dann durch die Universität Potsdam eingereichte Bauantrag in die Gesamtschau aller beantragten Baumaßnahmen zeitlich eingeordnet werden.

10. Sieht die Landesregierung den Bedarf baulicher Maßnahmen zum Aufbau des Studiengangs Grundschulpädagogik in Senftenberg? Wenn nicht, welche Gebäude sollen dafür künftig genutzt werden und welche Auswirkungen hat das auf die anderen Studiengänge? Wenn ja, wie sollen diese bis zum Start des Studiengangs im Wintersemester 2023/2024 abgeschlossen sein?

Zu Frage 10: Die Entscheidung, dass an der BTU am Standort Senftenberg eine Grundschullehrerausbildung etabliert werden soll, ist vor wenigen Wochen getroffen worden. Derzeit wird neben der Erstellung des Curriculums ermittelt, welche (Flächen-)Bedarfe bestehen. Darauf basierend wird geprüft, welche Flächen der vorhandenen Infrastruktur der BTU C-S konkret genutzt werden können. Diese Erhebung findet gerade statt, so dass noch keine konkreten Ergebnisse genannt werden können.

11. Welche Möglichkeiten der Verfahrensoptimierung sieht die Landesregierung im Hochschulbau von der Planung bis zur Fertigstellung?

Zu Frage 11: Die Brandenburgische Richtlinie für die Durchführung von Landesbaumaßnahmen (BbgRLBau) wurde kürzlich überarbeitet und im Amtsblatt Nummer 49 (Ausgabe S) am 20. Dezember 2022 veröffentlicht. Dabei wurden bestehende Zuständigkeiten und Abläufe präzisiert. Von positiven Auswirkungen dieser Verfahrensoptimierung auf laufende und zukünftige Projekte ist auszugehen.

Zudem wird Potential zur Steigerung der Effizienz des Bauens in der aktuell vorangetriebenen Implementierung der BIM-Methode (Building Information Modeling) und weiterer Digitalisierungsprojekte gesehen.

12. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung unternommen, um die Kapazitäten des Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen im Bereich des Hochschulbaus zu erweitern?

Zu Frage 12: Zur Steigerung der Kapazitäten des BLB wurden explizit für den Bereich des Landesbaus in den Haushalten der Jahre 2021 bis einschließlich 2024 insgesamt 35 neue Stellen ausgebracht, von dem der Hochschulbau den überwiegenden Anteil ausmacht.

Angesichts des demographischen Wandels und des anhaltenden Fachkräftemangels wurde zur Personalgewinnung und –bindung im BLB ein Programm zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes aufgesetzt, das die Möglichkeiten der Verbeamtung, des mobilen Arbeitens, individueller Fortbildungsmöglichkeiten, das duale Studium und weitere Anreize für bestehende und zukünftige Mitarbeiter umfasst.

13. Wie bewertet die Landesregierung den Bedarf der Brandenburger Hochschulen nach energetischer Sanierung vor dem Hintergrund der Energiekostensteigerung in diesem sowie den kommenden Jahren? Wie möchte sie diesen abarbeiten?

Zu Frage 13: Seit mehreren Jahren wird dem Bestandserhalt gegenüber dem Neubau grundsätzlich Vorzug eingeräumt. Bei Generalsanierungen werden die Bestandsgebäude nach den aktuellen energetischen Standards saniert. Neubauten werden nach den geltenden gesetzlichen Standards errichtet. Das „Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen“ (BNB) wurde für den Neubau mit Gesamtbaukosten ab mindestens 10 Mio. € ab dem 01.01.2020 verbindlich für Landesbaumaßnahmen eingeführt. Es ergänzt den ebenfalls eingeführten Leitfaden Nachhaltiges Bauen (LFNB) des BMI.

An allen Hochschulen des Landes besteht neben der energetischen Sanierung der Gebäudehüllen auch ein hoher Bedarf an Maßnahmen zur Energieeinsparung (z. B. Austausch der konventionellen Beleuchtung gegen LED-Beleuchtung, Austausch veralteter Lüftungs- u. Kälteanlagen, Einbau von Bewegungsmeldern oder die Schaffung einer zeitgemäßen Zählerinfrastruktur). Neben der Energieerzeugung (z. B. durch Photovoltaik) sind Maßnahmen zur Energiespeicherung, wenn mehr Energie erzeugt als verbraucht wird, erforderlich.

Ziel sind Energieeinsparungen einerseits, andererseits ist ein effektives Energiemanagement für die Hochschulen des Landes zu ermöglichen, um damit den Energieverbrauch insgesamt zu senken. Durch Elektroenergieerzeugung für den Eigenverbrauch wird die Ausfallsicherheit der Stromversorgung der Hochschulen erhöht, gleichzeitig wird eine Kostensenkung erreicht.

Um die genannten Maßnahmen in den nächsten Jahren sukzessive abzarbeiten hat das MWFK diese als Maßnahmenvorschläge zum „Brandenburger Paket“ eingereicht. Das MWFK arbeitet derzeit an einer entsprechenden Förderrichtlinie zur Umsetzung der genannten Maßnahmen in 2023 und 2024.

#### **Anlage/n:**

1. Anlage

## KA 2472 Raum- und Sanierungsbedarf an den Brandenburger Hochschulen

Anlage zu den Fragen 3 und 5

Maßnahme	Gesamtkosten	Landesanteil	Bauübergabe lt. HU-Bau	Bauübergabe tatsächlich	Gründe der Verzögerung (zu Frage 5)
<b>Universität Potsdam</b>					
Golm / Forschungsneubau Haus 32 Forschungs- und Technologiezentrum "Earth & Environment Centre (EEC) und Neubau Zentrum "Naturstoff-Genomik" (NSG)	35,90 Mio.€	42,9%	Dez 20	vorauss. Mai 23	Bauzeitverzögerungen durch Auftragnehmer (GU)
Golm / Erweiterung Gebäudeleitzentrale	450 T€	100%	Dez 21	vorauss. Mai 23	kapazitäts- und lieferbedingte Verzögerungen; qualitative und quantitative Mängel seitens des Auftragnehmers
Am Neuen Palais / H19 Interimsrechenzentrum ZEIK	4,67 Mio.€	100%	Mai 20	Aug 22	Auftragsweiterung durch zusätzliche Nutzerforderungen aufgrund des technischen Fortschritts (NTU-BAU), ausschreibungsbedingt (z.B. Aufhebungen, Neuausschreibungen) Bauverzögerung aufgrund fehlender Kapazitäten der Baufirma für Restleistungen
Am Neuen Palais / Sanierung Abraham Geiger Kolleg und Nordtorgebäude	13,1 Mio.€	100%	Sep 19	Nordtorgebäude: Mrz 21 Orangerie: Mrz 22	denkmalrechtliche, bauordnungsrechtliche und statische Anforderung; ausschreibungsbedingte Verzögerungen; mehrere Unternehmenskündigungen; zeitaufwändige Integration von Kunst am Bau Orangerie
Luftschiffhafen / Neubau Geräturnhalle	12,49 Mio.€	100%	Dez 18	Okt 20	ausschreibungsbedingt (z.B. Aufhebungen, Neuausschreibungen), Lieferschwierigkeiten, geänderte Nutzeranforderungen
Botanischer Garten / Sanierung Heizkesselanlage	508 T€	100%	Mrz 18	Mai 18	
<b>Fachhochschule Potsdam</b>					
Neubau Anbau 2	9,97 Mio.€	100%	Mrz 17	Feb 17	
Haus 2, Umbau Anpassung 1. Bauabschnitt	1,60 Mio.€	100%	Feb 16	Feb 17	ausschreibungsbedingt (z.B. Aufhebungen, Neuausschreibungen)
Haus 17, Umbau	2,36 Mio.€	100%	Aug 17	Jul 17	
<b>Technische Hochschule Brandenburg</b>					
Mensa, Austausch Geschirrspülmaschine	647 T€	100%	Jul 19	Mai 20	ausschreibungsbedingt (z.B. Aufhebungen, Neuausschreibungen)
<b>Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf</b>					
Neubau Lehrgebäude und Mensa Haus 6	28,17 Mio.€	100%	Dez 16	Mrz 21	ausschreibungsbedingt (Aufhebungen, Neuausschreibungen, Kündigungen, Materiallieferprobleme); bauordnungsrechtliche Anforderungen mit notwendigen Umplanungen; Kapazitätsprobleme seitens der Fachplaner und im BLB
<b>Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde</b>					
Stadtcampus / Haus 2 Mensalüftung	180 T€	100%	Jul 19	Dez 20	ausschreibungsbedingt (z.B. Aufhebungen, Neuausschreibungen)
<b>Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg</b>					
Anwendungszentrum Fluiddynamik ZC	8,38 Mio.€	26,5%	Sep 19	Feb 20	Rechtsstreit fehlerhafte Fassadenausführung
Forschungszentrum 3H ZC	17,33 Mio.€	100%	Nov 19	Nov 22	Lieferschwierigkeiten Baumaterialien; Personalkapazitäten ausführende Firmen; (coronabedingt und der aktuellen Marktlage geschuldet, sehr lange Lieferfristen)
Gebäude 14 Senftenberg, brandschutztechnische Ertüchtigung	8,30 Mio.€	100%	Jun 18	Mrz 22	Lieferschwierigkeiten Baumaterialien; Personalkapazitäten ausführende Firmen; (coronabedingt und der aktuellen Marktlage geschuldet, sehr lange Lieferfristen)
Telekommunikation Anlagenverbund ZC	900 T€	100%	Dez 18	Dez 18	
Spannungsnetz ZC	421 T€	100%	Mrz 20	Apr 21	Lieferschwierigkeiten Baumaterialien; Personalkapazitäten ausführende Firmen; (coronabedingt und der aktuellen Marktlage geschuldet, sehr lange Lieferfristen)
<b>Technische Hochschule Wildau</b>					
Sanierung Haus 19	5,37 Mio.€	100%	Okt 17	Okt 18	unvorhersehbare Bauzeitenstörung auf Grund von Schimmelbeseitigung

### Abkürzungen:

HU-Bau	Haushaltsunterlage Bau
NTU-Bau	Nachtragsunterlage Bau
FbT	Freiberuflich Tätige
NT	Nachtrag
ZC	Zentralcampus
HH	Haushalt